

DEUTSCH-INDISCHE GESELLSCHAFT E.V.
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2010
Karlsruhe, Badisches Ständehaus, Ständehaussaal
24. – 25. September 2010

PRESSEMAPPE

Inhalt:

- Programm und Tagesordnung der Jahreshauptversammlung
- Pressemitteilung zur Jahreshauptversammlung
- Pressemitteilung zur Podiumsdiskussion
„Reiseschriftstellerei über Indien - Führung oder Verführung?“
- Pressemitteilung zur Ausstellung Kashinath Das - „Monuments of India“
- Pressemitteilung zum Gisela Bonn-Preis 2010
- Pressemitteilung zur Verleihung der Ehrennadel der Deutsch-Indischen Gesellschaft e.V.
- Vita des Vorsitzenden Botschafter a.D. Hans-Joachim Kiderlen

**Jahreshauptversammlung und begleitende Sitzungen der
Deutsch-Indischen Gesellschaft e.V.
24. – 25. September 2010
im Badischen Ständehaus
Ständehausstr. 2, 76133 Karlsruhe
(Gebäude der Stadtbibliothek)**

Freitag, 24. September

Ständehausaal

13.00 – 15.00 Uhr

Podiumsdiskussion:

***Reiseschriftstellerei über Indien – Führung oder
Verführung? (Ständehausaal)***

Ständehausaal:

19.00 Uhr

Vernissage der Ausstellung:

Kashi Nath Das „Monuments of India“

Aquarelle

Eröffnung:

Generalkonsul Anup K. Mugdal, München

Dr. Balbir Goel – Vorsitzender der Deutsch-Indischen

Gesellschaft Zweiggeseellschaft Karlsruhe

Kulturprogramm

Bharathanatyam-Tänze vorgetragen von den Schülerinnen der
Lasya Priya School of Fine Arts unter Leitung von Meera Mani:
Shraddha Subramani; Harshitha Varanasi; Poojitha Varanasi
und Ambili Menon.

Samstag, 25. September

Ständehausaal

10.00 – 12.30 Uhr

Ordentliche Jahreshauptversammlung
mit Grußwort der Ersten Bürgermeisterin der Stadt Karlsruhe,
Margret Mergen

14.00 – 15.00 Uhr

Festveranstaltung mit Preisverleihung (Gisela Bonn-Preis 2010)
und Kulturprogramm: Thullal/Harianu Harshita

15.00 Uhr

Nachmittagsempfang



TAGESORDNUNG

Ordentliche Jahreshauptversammlung
der Deutsch-Indischen Gesellschaft e.V.

Badisches Ständehaus

(Stadtbibliothek)

Ständehausaal

Ständehausstr. 2, 76133 Karlsruhe

Samstag, 25. September 2010, 10.00 – 12.30 Uhr

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden, Botschafter a.D. Hans-Joachim Kiderlen
Grußworte: Erste Bürgermeisterin der Stadt Karlsruhe, Margret Mergen
Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnung JHV 2010
2. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2009
3. Verleihung der Ehrennadel 2010
4. Jahresbericht des Vorsitzenden der Gesellschaft und Berichte der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2009/10
5. Jahresbericht des Vorsitzenden des Beirats
6. Gisela Bonn-Preis 2010
7. Verabschiedung der Bilanz 2009 (s. Geschäftsbericht)
8. Haushaltsvoranschlag 2011 (Haushaltsvoranschlag 2011 wird vor Ort ausgegeben)
9. Entlastung des Vorstandes
10. Wahl der Rechnungsprüfer für die Bilanzen 2010 und 2011
11. Stand der Projekte der DIG auf der Ebene des Gesamtverbandes und der ZGen
12. Jahreshauptversammlung 2011 in Dresden
13. Feierlichkeiten zum Tagore-Jubiläum 2011
14. Ringveranstaltungen 2011
15. Jugendarbeit/Jugendbeirat
16. Medien/Öffentlichkeitsarbeit
17. Antrag Dr. Goel – Beschlussvorlage JHV
18. Verschiedenes



Pressemitteilung

22. September 2010

**Jahreshauptversammlung der Deutsch-Indischen Gesellschaft e.V.
Neues Ständehaus, Ständehausstr. 2, 76133 Karlsruhe**

Der Dachverband der Deutsch-Indischen Gesellschaft veranstaltet am 24. und 25. September seine 57. Jahreshauptversammlung (JHV) anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Karlsruher Zweiggeseellschaft im Ständehaussaal im Badischen Ständehaus (Stadtbibliothek) Karlsruhe. Delegierte aller vierunddreißig Zweiggeseellschaften nehmen teil und stimmen bei Wahlen und Sachentscheidungen gewichtet nach der Zahl der Mitglieder in den einzelnen Zweiggeseellschaften ab.

Die Deutsch-Indische Gesellschaft wurde 1953 in Stuttgart gegründet und umfasst heute bundesweit 34 Zweiggeseellschaften. Sie gehört zu den mitgliederstärksten bilateralen Kulturgesellschaften in Deutschland mit über 2.600 Mitgliedern, darunter zahlreichen indischen Mitbürgern in Deutschland.

In jährlich rund 250 Veranstaltungen vermitteln die Zweiggeseellschaften den Reichtum indischer Kulturen in Form von künstlerischen Darbietungen. Aktuelle und grundsätzliche Themen der Politik, Wirtschaft und Entwicklung werden ebenfalls behandelt. Themenschwerpunkte sind Aspekte der deutsch-indischen Beziehungen, die europäisch-indische Zusammenarbeit, sowie die Relevanz der Globalisierung für unsere Kulturen, sozialen Entwicklungen und wirtschaftlichen Perspektiven. Die Zweiggeseellschaften unterstützen Kooperationsprojekte in Indien und beraten indische Studenten in Deutschland, sowie deutsche Studierende, die sich für ein Praktikum in Indien interessieren.

Die Gesellschaft fördert die Begegnung der Jugend in Deutschland mit Indien und mit Jugendlichen aus deutsch-indischen Familien. Über eine Reihe von Initiativen arbeitet die Deutsch-Indische Gesellschaft im Zusammenwirken mit akademischen Institutionen, Verlagen und Kulturbehörden an einer Revision des bis vor kurzem unausgewogenen Indienbildes in deutschen Schulbüchern und an einer differenzierteren Sicht auf Indien. Durch zahlreiche Schulprojekte und Schulpartnerschaften, darunter so genannte „Schreibwerkstätten“, die von dem deutsch-indischen Schriftsteller und früheren Stadtschreiber Rajvinder Singh betreut werden, kann das Verständnis der Schüler für die jeweils andere Kultur gefördert werden. Erste Ergebnisse wurden in der auf der Internationalen Frankfurter Buchmesse 2006 präsentierten Publikation **„Über den Horizont hinaus“** zusammengefasst.

Am 22. Oktober 2010 wird das erstmals 2007 von der Deutsch-Indischen Gesellschaft und dem Institut für Indologie und Tamilistik der Universität zu Köln (IITS) initiierte Studentensymposium zum Thema Studienaustausch mit Indien diesmal in Kooperation mit der Humboldt-Universität Berlin zum vierten Mal stattfinden.

Auftaktveranstaltung ist eine Podiumsdiskussion zum Thema "**Reiseschriftstellerei über Indien - Führung oder Verführung?**", die bereits die Zielrichtung der diesjährigen Verleihung des Gisela Bonn-Preises durch den Indian Council for Cultural Relations vorwegnimmt. Als eine offene Veranstaltung richtet sie sich dabei sowohl an die Fachpresse und die Tourismusbranche als auch an interessierte Privatpersonen und Mitglieder der Deutsch-Indischen Gesellschaft.

Die Moderation übernimmt der Vizepräsident des Indien-Instituts München e.V., Herr Koelnsperger, Leiter der Reiseleiterabteilung bei Studiosus Reisen München. Weitere Teilnehmer sind die Journalistin Christian Kamp, Bonn, der Indologe und Reiseleiter Roland Jansen, Straubing sowie der Journalist Tobias Grote-Beverborg, Deutsche Welle, Köln.

Die **Ordentliche Jahreshauptversammlung wird am 25. September von 10.00 – 12.30 Uhr im Ständehausaal des Badischen Ständehauses** stattfinden. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Jahresberichte des Vorsitzenden und des Vorstands sowie des Beirats der Gesellschaft.

Weitere wichtige Punkte auf der Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung sind:

- die Verleihung der Ehrennadel an Dr. Banerjee, Karlsruhe, Prof. Dr. Purushottam Bapat, Konstanz sowie Counsellor Rakesh Ranjan, Neu Delhi,
- die finanzielle Lage der Gesellschaft und
- die Entwicklung der 2001 gegründeten „Indien Stiftung“.

Die Stiftung soll zur Finanzierung der Gesellschaft und ihrer Projekte beitragen. Die Jahreshauptversammlung wird auch über die Orientierung der künftigen Veranstaltungen und Projekte diskutieren. Die Gesellschaft räumt den zusammen mit dem Indischen Kulturrat durchgeführten kulturellen Ringveranstaltungen auch für die Zukunft hohe kulturpolitische Bedeutung ein.

Die Festveranstaltung am Nachmittag des 25. Septembers beginnt um 14.00 Uhr mit der Verleihung des Gisela Bonn-Preis 2010 für junge Journalisten und Wissenschaftler an den Fotojournalisten Olaf Krüger. Die Preisübergabe erfolgt durch den Generalkonsul der Republik Indien, München, S.E. Anup K. Mugdal und den Direktor des Tagore Centers an der Indischen Botschaft Berlin, Ashutosh Agrawal. Laudatorin ist die mit dem Ernst-Waldschmidt-Preis der Stiftung Preußischer Kulturbesitz ausgezeichnete Dr. Heike Moser aus Tübingen. Der bereits 2005 für seine Verdienste um die Dokumentation, den Erhalt und die Fortentwicklung des südindischen Thullal-Theaters mit dem Gisela Bonn-Preis ausgezeichnete Hartmut Schmidt wird die Preisverleihung künstlerisch gestalten.

Die Jahreshauptversammlung 2011 findet vom 23. – 25. September im Kulturrathaus in Dresden statt.

Für weitere Informationen oder Vereinbarung eines Termins zu einem Pressegespräch wenden Sie sich bitte an die Bundesgeschäftsstelle, Oskar-Lapp-Str. 2, 70565 Stuttgart

Telefon 0711/29 70 78, Telefax 0711/2 99 14 50, Mail: info@dig-ev.de, www.dig-bundesverband.de

**Mitglieder des Bundesvorstandes der Deutsch-Indischen Gesellschaft e.V.
Stand September 2009**

Vorsitzender: Botschafter a.D. Hans-Joachim Kiderlen, Berlin
1. stellv. Vorsitzender: Dr. Prabuddha Banerjee, Karlsruhe
2. stellv. Vorsitzende: Dr. Lydia Icke-Schwalbe, Dresden
Schatzmeister: Dipl.-Kfm. Helmut Nanz, Stuttgart
Vorstandsmitglieder: Prof. Dr. Michael Mann (Vorsitzender des Beirates der
DIG e.V.), Leipzig
Tobias Grote-Beverborg, Köln
Prof. Dr. Anand Srivastav, Kiel



Pressemitteilung

Podiumsdiskussion

Reiseschriftstellerei über Indien - Führung oder Verführung?

21. September 2010

Erstmals veranstaltet die Deutsch-Indische Gesellschaft (DIG) im Rahmen einer Jahreshauptversammlung - am Freitag, den 24. September von 13 bis 15 Uhr im Ständehausaal des Badischen Ständehauses (Stadtbibliothek) - eine Podiumsdiskussion.

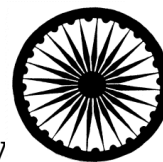
Das Thema - "**Reiseschriftstellerei über Indien - Führung oder Verführung?**" - nimmt die Zielrichtung der diesjährigen Verleihung des Gisela Bonn-Preises durch DIG und den Indian Council on Cultural Relations auf.

Die Podiumsdiskussion ist eine offene Veranstaltung für alle Indien-Interessierten und richtet sich dabei sowohl an die Fachpresse und die Tourismusbranche als auch an interessierte Privatpersonen und Mitglieder der Deutsch-Indischen Gesellschaft.

Die Moderation übernimmt der Vizepräsident des Indien-Instituts München e.V., Herr Koelnsperger, Leiter der Reiseleiterabteilung bei Studiosus Reisen München. Weitere Teilnehmer sind die Journalistin Christian Kamp, Bonn, der Indologe und Reiseleiter Roland Jansen, Straubing sowie der Journalist Tobias Grote-Beverborg, Deutsche Welle, Köln.

Diskutiert wird über folgende Themen:

- Der Wandel der Reiseschriftstellerei über Indien in den letzten Jahrzehnten - von Berichten für Liebhaber zur Unterstützung des Großtourismus,
 - Das authentische Indien und das Indien der Imagination in der zeitgenössischen Reiseschriftstellerei über Indien,
- Der Einfluß des Wirtschaftsfaktors Tourismus auf die Reiseschriftstellerei über Indien,
- Eskapismus und Täuschung in der zeitgenössischen Reiseschriftstellerei über Indien,
- Der Wunsch nach neuen, andersartigen Reiseführern zu Indien.



DIG BUNDESGESCHÄFTSSTELLE OSKAR-LAPP-STR. 2 70565 STUTTGART

PRESSEMITTEILUNG

Ausstellung **Kashinath Das** **„Monuments of India“** **Aquarelle**

BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

OSKAR-LAPP-STR. 2

70565 STUTTGART

TELEFON 0711/29 70 78

TELEFAX 0711/2 99 14 50

MAIL: info@dig-ev.de

www.dig-ev.de

ZWEIFGESELLSCHAFTEN:

AACHEN	HANNOVER
BADEN-BADEN	HEIDELBERG
BERLIN	KARLSRUHE
BOCHUM	KASSEL
BODENSEE	KIEL
BONN/KÖLN	LÜBECK
BRAUNSCHWEIG/ WOLFSBURG	MAINZ
DARMSTADT/ FRANKFURT A.M.	MIESBACH/ OBERBAYERN
DORMAGEN/ NEUSS	MÜNSTER
DRESDEN	NÜRNBERG
DÜREN	REMSCHIED
ESSEN	ROSTOCK
FREIBURG	SCHWÄBISCH HALL
GIESSEN	STUTTGART
HAGEN	WINSEN (LUHE)
HALLE	WÜRZBURG
HAMBURG	WUPPERTAL

Korporatives Mitglied
im Ostasiatischen Verein e.V.

23. September 2010

Bauwerke sind die greifbaren Zeugen der Kultur und Zivilisation eines Landes. Es sind Monumente, die Schutz gegen die Widrigkeiten der Natur bieten, andere dienen der inneren Einkehr und Ausübung der Spiritualität.

Monumente sind auch Objekte der Verteidigung und Bewahrung des eroberten Geländes. So entsteht weltliche, religiöse und imperiale Architektur. Weit über das ganze Land gestreut brachte die kaleidoskopische Geschichte der Menschheit in Indien in jeder Epoche Meisterwerke der Architektur hervor, einzigartig in der Konstruktion, kostbar im Material und prachtvoll in der Ausstattung.

Angefangen von prähistorischen Felsmalereien führt uns die Zeitschiene zur exzellenten städteplanerischen Architektur der Induskulturrepoche. In der Zeit des Buddhismus entstanden kunstvoll konstruierte Stupas ebenso wie die architektonischen Meisterwerke von Sanchi, Ajantata und Elora. In den folgenden Jahrhunderten wurden zahlreiche Tempel, wie Mahabalipuram, Konarak, Khajurao, errichtet, die in der Baugeschichte als „indische Architektur“ bezeichnet werden.

Mit der Errichtung des Sultanats von Delhi verschmolz die indische Architektur mit zentralasiatischen Elementen. Es entstand die indo-islamische Architektur, der wir die Juwelen Qutab Minar, das Rote Fort und das weltberühmte Taj Mahal zu verdanken haben.

Die Europäische Periode schließlich brachte den Kirchenbau auf den indischen Subkontinent und auch ehrgeizige städtebauliche Projekte, wie den neuen Stadtteil des imperialen Delhi oder die Corbusier-Stadt Chandigarh.

Der hoch dekorierte indische Künstler **Kashinath Das** hat einige dieser Monumente in Aquarell festgehalten. Die Ausstellung zeigt seine Architektur-Impressionen, denen er gleichermaßen dokumentarisch wie atmosphärisch Gestalt verlieh.

Aus Anlass ihres goldenen Jubiläums zeigt die Deutsch-Indische Gesellschaft Karlsruhe diese Ausstellung im Ständehaus Karlsruhe. Die Ausstellung ist vom 28. September bis zum 23. Oktober 2010 während der normalen Öffnungszeiten des Ständehauses zu sehen (Di – Fr von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr und Sa von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr). Der Eintritt ist frei. Die Vernissage findet am Freitag den 24. September um 19:00 Uhr statt. Eröffnet wird die Ausstellung durch S.E. Generalkonsul Anup K. Mugdal aus München und Dr. Balbir Goel, Vorsitzender der Zweiggemeinschaft Karlsruhe. Das Rahmenprogramm gestaltet die Lasya Priya School of Fine Arts mit den Bharatnatyam Tänzerinnen Shradha Subramani, Harshitha Varanasi, Poojitha Varanasi und Ambili Menon unter der Leitung von Meera Mani.



DIG BUNDESGESCHÄFTSSTELLE OSKAR-LAPP-STR. 2 70565 STUTTGART

PRESSEMITTEILUNG

Olaf Krüger erhält den Gisela Bonn-Preis 2010

BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

OSKAR-LAPP-STR. 2

70565 STUTTGART

TELEFON 0711/29 70 78

TELEFAX 0711/2 99 14 50

MAIL: info@dig-ev.de

www.dig-ev.de

ZWEIGGESELLSCHAFTEN:

AACHEN	HAMBURG
BADEN-BADEN	HANNOVER
BERLIN	HEIDELBERG
BOCHUM	KARLSRUHE
BODENSEE	KASSEL
BONN/KÖLN	KIEL
BRAUNSCHWEIG/ WOLFSBURG	LÜBECK
DARMSTADT/ FRANKFURT A.M.	MAINZ
DORMAGEN/ NEUSS	MÜNSTER
DRESDEN	NÜRNBERG
DÜREN	REMSCHIED
ESSEN	ROSTOCK
FREIBURG	SCHWÄBISCH HALL
GIESSEN	STUTTGART
HAGEN	WINSEN (LUHE)
HALLE	WÜRZBURG WUPPERTAL

Korporatives Mitglied
im Ostasiatischen Verein e.V.

23. September 2010

Der Fotojournalist und Buchautor **Olaf Krüger** ist der diesjährige Gewinner des Gisela Bonn-Preises, der vom Indian Council for Cultural Relations (ICCR) für herausragende Leistungen im Bemühen um die Deutsch-Indischen Beziehungen vergeben wird.



Die Preisverleihung wird am 25. September um 14.00 Uhr im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Deutsch-Indischen Gesellschaft e.V. im Ständehausaal des Badischen Ständehauses (Stadtbibliothek) in Karlsruhe stattfinden. Der Preis wird durch S.E. Generalkonsul Anup K. Mugdal, München, und dem Direktor des Tagore-Centers Ashutosh Agrawal überreicht werden.

Olaf Krüger studierte Kunstgeschichte und Germanistik und unternahm als Fotojournalist und Buchautor zahlreiche Reisen um den Globus. Im Jahre 1990 besuchte Krüger erstmals Indien, darauf folgten zwanzig weitere Reisen in das Land, das er gerne als „Lebensaufgabe“ bezeichnet. Die Neugierde, die Land und Menschen bei ihm weckten, war der Grundstein für seine Indienbegeisterung. "Indien ist ein

Land, das einen nicht wieder loslässt!", notierte er in sein Tagebuch und diese Worte haben für ihn auch heutzutage ihre Gültigkeit nicht verloren. Auf seinen ausgedehnten Reisen fasziniert ihn die Aufgeschlossenheit der Menschen ebenso wie die allgegenwärtige Farbenpracht. Oft bietet ihm gerade das indische Alltagsleben außergewöhnliche Fotomotive.

Mit dem Gisela-Bonn-Preis wird nicht nur die hohe Qualität der fotografischen Arbeit Krügers gewürdigt, sondern auch sein besonderer Fokus auf Sonderthemen. Die fotografische Illustration der Arbeit der „Dabawallahs“ aus Mumbai, die 2008 in der ZEIT erschien, steht stellvertretend für diese besondere Art des Fotografierens. Auf seinen Bildern wird das einfache Leben der Menschen gezeigt. Dabei schafft es Krüger, den Stolz und die Würde der „Dabawallahs“ abzubilden. Das Interesse des Betrachters wird durch einen fotografischen Stil geweckt, der es versteht, das Schicksal der Menschen vollständig zu dokumentieren.

In seinem Buch *Die lange Nacht des großen Shiva – Geschichten aus Indien* werden verschiedene Aspekte des Lebens in Indien beschrieben – dabei nimmt Krüger nicht eine bloße Beobachterrolle an, sondern stürzt sich mitten ins Leben und scheut sich nicht, seine Gefühle und ganz persönlichen Eindrücke zu schildern. Das lebhaftes Interesse für die Menschen und die Neugierde auf die indische Kultur zeichnen dieses Buch sowie alle seine Publikationen zu Indien aus.

Neben seinen Publikationen ist Olaf Krüger vor allem als Vortragsreferent tätig. In seinen Live-Reportagen entführt er das Publikum in eine farbenprächtige Bild- und Sprachreise nach Indien ohne die im Land anzutreffenden Gegensätze auszublenken. Seine Fotos dokumentieren Indien als Land der Begegnung und lassen vor allem auch durch den Soundtrack aus Originaltonaufnahmen und eigens komponierter Musik den Zuschauer in die Welt des Subkontinents eintauchen. Derzeit ist er mit seinem aktuellen Vortrag „[Indien – der Norden, Reisen zwischen Traum und Wirklichkeit](#)“ deutschlandweit unterwegs. Einen Ausschnitt dieser Live-Reportage wird er bei der Preisverleihung vorstellen.

Publikationen

Zeit für Indien. 30 Traumziele zum Wohlfühlen (Bildband mit dem Autorenehepaar Edda und Michael Neumann), C.J. Bucher-Verlag, München, 2004

Zeit für Kerala. Traumziele im Garten der Götter Indiens (Bildband mit dem Autorenehepaar Edda und Michael Neumann), C.J. Bucher-Verlag, München, 2006

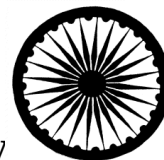
Die lange Nacht des großen Shiva. Geschichten aus Indien (Reportageband), Kahl-Verlag, Dresden, 2008

Indien. Zu Gast in den schönsten Heritage-Hotels (Bildband mit dem Autorenehepaar Edda und Michael Neumann), Neuer Umschau Verlag, 2009

Die Laudatio wird von der Indologin Dr. Heike Moser gehalten. Sie wurde 2008 mit dem Ernst-Waldschmidt-Preis der Stiftung Preußischer Kulturbesitz für hervorragende wissenschaftliche Leistungen im Bereich der Indologie ausgezeichnet.

Die Verleihung des Gisela Bonn-Preises wird in diesem Jahr von Harianu Harshita (Hartmut Schmidt) künstlerisch begleitet. Schmidt wurde seinerseits 2005 für seine Verdienste um die Erhaltung und Verbreitung der südindischen Tanztheaterform Thullal in Indien und Deutschland mit dem Gisela Bonn-Preis bedacht und wird mit tänzerischer Präzision sowie eigenwilliger Körpersprache und Mimik die Anwesenden in die Welt der alten indischen Erzählungen entführen.

Der Gisela Bonn Preis wurde nach dem Tode der über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannten Indologin und Publizistin Professor Dr. Gisela Bonn, Stuttgart, im Jahre 1996 vom Indischen Kulturrat (ICCR - Indian Council for Cultural Relations) gestiftet und wird jährlich vergeben. Zu den bisherigen Preisträgern gehören Britta Petersen (Journalistin), Ronald Kurt (Musik- und Kultursoziologe), Christian Weiß (Verleger), Herbert Lang, (Meister indischer Instrumentalmusik), Hartmut Schmidt (Künstlername Harianu Harshita) (Solist für traditionelle indische Theater-Tanzkunst), Dorothee Wenner (Filmschaffende und Journalistin), Karin Steinberger (Journalistin, Süddeutsche Zeitung), Dr. Anette Sidhu-Ingenhoff (Süddeutscher Rundfunk, Musikjournalistin), Andrea Siemsen (Haus der Kulturen der Welt, Berlin), Roland Beer (Verleger indischer Literatur aus indischen Landessprachen wie Bengali und Urdu), Hanna Paulmann (Förderung indischer Tanz- und Musikveranstaltungen), Dr. Margot Gatzlaff (Indologin) und Martina Wütz (Mitarbeiterin „Indo-Asia“).



DIG BUNDESGESCHÄFTSSTELLE OSKAR-LAPP-STR. 2 70565 STUTTGART

Pressemitteilung

Rakesh Ranjan, Dr. Prabuddha Banerjee und Prof. Dr. Purushottam Bapat erhalten die Ehrennadel der Deutsch-Indischen Gesellschaft 2010

BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

OSKAR-LAPP-STR. 2

70565 STUTTGART

TELEFON 0711/29 70 78

TELEFAX 0711/2 99 14 50

MAIL: info@dig-ev.de

www.dig-ev.de

ZWEIFGESELLSCHAFTEN:

AACHEN	HANNOVER
BADEN-BADEN	HEIDELBERG
BERLIN	KARLSRUHE
BOCHUM	KASSEL
BODENSEE	KIEL
BONN/KÖLN	LÜBECK
BRAUNSCHWEIG/	MAINZ
WOLFSBURG	MIESBACH/OBER-
DARMSTADT/	BAYERN
FRANKFURT A.M.	MÜNSTER
DORMAGEN/	NÜRNBERG
NEUSS	REMSCHIED
DRESDEN	ROSTOCK
DÜREN	SCHWÄBISCH
ESSEN	HALL
FREIBURG	STUTTGART
GIESSEN	WINSEN (LUHE)
HAGEN	WÜRZBURG
HALLE	WUPPERTAL
HAMBURG	

Korporatives Mitglied
im Ostasiatischen Verein e.V.

23. September 2010

Verleihung der Ehrennadel an Rakesh Ranjan, Dr. Prabuddha Banerjee, Prof. Dr. Purushottam Bapat

Jahreshauptversammlung der Deutsch-Indischen Gesellschaft e.V.
Karlsruhe, Badisches Ständehaus, Ständehausaal (Stadtbibliothek)
Samstag, den 25. September 2010, 10.00 Uhr

Der Dachverband der Deutsch-Indischen Gesellschaft veranstaltet vom 24.-25. September 2010 seine 57. Jahreshauptversammlung im Badischen Ständehaus. In diesem Rahmen wird am Samstag, dem 25. September, die Ehrennadel der Deutsch-Indischen Gesellschaft e.V. an Rakesh Ranjan (eh. Botschaftsrat, Indische Botschaft und Direktor des Tagore Centers, Berlin), Dr. Prabuddha Banerjee und Prof. Dr. Purushottam Bapat verliehen.

Die Deutsch-Indische Gesellschaft hat die Ehrennadel zur Auszeichnung von Persönlichkeiten geschaffen, die sich um die Ziele der Gesellschaft in besonderer Weise verdient gemacht haben. Der Vorstand entschied in Anerkennung ihrer langjährigen und vielfältigen Förderung der Gesellschaft und ihrer Bestrebungen Botschaftsrat Rakesh Ranjan, Dr. Prabuddha Banerjee und Prof. Dr. Purushottam Bapat auszuzeichnen. Die Auszeichnung wird in einer Urkunde ausgewiesen.

Botschaftsrat Rakesh Ranjan geb. 1966, der bis vor kurzem die Kulturabteilung der Indischen Botschaft und den Tagore-Center des ICCR in Berlin leitete, kehrte nach Ende seiner Dienstzeit nach Indien zurück und ist derzeit Resident Commissioner in Imphal im nordöstlichen indischen Bundesstaat Manipur.

Rakesh Ranjan setzte sich mit außergewöhnlichem Engagement nicht nur für die Unterstützung bei zahlreichen kulturellen Veranstaltungen ein, sondern ermöglichte auch durch eine gezielte Förderung die Umsetzung vieler Projekte der Deutsch-Indischen Gesellschaft e.V., wie z. B. die Schreibwerkstätten in Kooperation mit Schulen, die Unterstützung von Publikationen als auch der Studentensymposien, die die DIG seit drei Jahren in Kooperation mit weiteren Partnern veranstaltet. In vielen Gesprächen mit dem Vorsitzenden und dem Vorstand der Deutsch-Indischen Gesellschaft lieferten seine konstruktive Kritik und sein Rat wichtige Impulse und Anregungen. Besonderer Dank gilt seinem großen persönlichen Einsatz mit dem er die jährlichen Ringveranstaltungen der Deutsch-Indischen Gesellschaft e.V. unterstützte. Durch seine unbürokratische

Hilfe und kenntnisreiche Auswahl der indischen Künstlergruppen trug er einen wichtigen Teil zum Renommee der Ringveranstaltung bei.

Dr. Prabuddha Banerjee wurde am 15. August 1932 in Araria, District Purnea Bihar/Indien geboren. Nach Beendigung seines Studiums der Physik (Master of Science MSc) 1952 war er bis 1955 als Dozent für Physik am Ravenshaw College in Cuttack, Orissa tätig. 1959 promovierte er an der Universität Heidelberg in Physik über die Kerne Polonium 210 und Bismuth 210. Danach war er von 1962 – 1992 in der Fa. Siemens, Abteilung Forschung und Entwicklung tätig. Schwerpunkte seiner Arbeit waren die Entwicklung von Halbleiter-Detektoren für extrem weiche Röntgenstrahlen. Diese wurden teilweise auch in Satelliten zur Analyse von Planeten verwandt. Von ihm entwickelte Röntgen-Spektrometer werden noch heute für Material-Analysen benutzt.

Seit 1968 ist er Mitglied der Deutsch-Indischen Gesellschaft und leitete die Zweiggeseellschaft Karlsruhe von 1986 bis 2002. Die Zweiggeseellschaft konnte während dieser Zeit die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule und dem Internationalen Begegnungszentrum intensivieren und die Zahl der Mitglieder wurde mehr als verdoppelt. Mit den benachbarten Zweiggeseellschaften Heidelberg und Baden-Baden wurde die Zusammenarbeit gepflegt. Einige Jahre war Dr. Banerjee während seiner Amtsperiode in Karlsruhe auch im Vorstand der ZG Baden-Baden als zweiter Vorsitzender tätig.

Die DIG Karlsruhe hat in dieser Zeit auch verschiedene Entwicklungshilfe-Projekte finanziert. Hervorzuheben ist die Hilfe für das durch Erdbeben zerstörte Dorf Damadka in Gujarat. Seit 1993 unterstützt die DIG Karlsruhe die Vivekananda Schule in einem kleinen Dorf in der Nähe von Dehra Dun.

Seit 1999 ist Dr. Banerjee 1. Stellvertretender Vorsitzender der Bundesgesellschaft. In dieser Funktion arbeitet er unermüdlich und mit außerordentlichem persönlichem Einsatz u.a. für das Gelingen der jährlichen Ringveranstaltung der Deutsch-Indischen Gesellschaft e.V. zur großen Zufriedenheit der Zweiggeseellschaften. Dank seines enormen Engagements und seinen ausgezeichneten Kontakten zur Indischen Botschaft, vor allem zur Kulturabteilung und zum Kulturattaché entwickelte sich hier eine erfolgreiche Kooperation. Die Bundesgesellschaft ist Herrn Dr. Banerjee für seine wertvolle Mitarbeit zu großem Dank verpflichtet.

Prof. Dr. Purushottam Bapat, geboren am 07.09.1936 in Mumbai (Bombay), war nach Abschluss seines Studiums als Diplom-Ingenieur (M. Tech.) zunächst als Dozent an der Technischen Hochschule Bombay tätig. 1964 promovierte er an der Technischen Universität Braunschweig. Nach acht Jahren Berufstätigkeit bei Siemens in Nürnberg und AEG in Berlin wechselte er 1972 als Professor für Elektrotechnik an der Fachhochschule Konstanz in die wissenschaftliche Lehre. Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit ist er seit 1972 auch als Berater für viele deutsche und schweizerische Unternehmen tätig sowie zusätzlich als Gutachter und Berater für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) und die CDG Christian Doppler-Forschungsgesellschaft, Österreich. Prof. Dr. Bapat hält vier Patente.

Prof. Dr. Bapat ist seit 1973 Mitglied der Deutsch-Indischen Gesellschaft und seit 1983 Mitglied im Vorstand der Zweiggeseellschaft Bodensee/Konstanz, hier über einen langen Zeitraum auch als Vorsitzender. Von 1986 bis 2008 war er – mit kurzen Unterbrechungen – für den Bundesvorstand tätig. Sein außergewöhnliches Engagement und seine wertvolle Mitarbeit kamen dabei sowohl der Zweiggeseellschaft Bodensee, die er in seiner Amtszeit zu einem starken Pfeiler für die Bundesgesellschaft und einer mitgliederstarken und lebendigen Gesellschaft entwickeln konnte als auch der Bundesgesellschaft zugute. Prof. Dr. Bapat initiierte den Studentenaustausch zwischen Deutschland und Indien als auch die Vermittlung zahlreicher Praktika für die Studierenden – um nur stellvertretend einen seiner zahlreichen Verdienste zu nennen. Die Bundesgesellschaft ist Herrn Prof. Dr. Bapat für seine langjährige großartige Mitarbeit im Bundesvorstand außerordentlich dankbar.

DEUTSCH-INDISCHE GESELLSCHAFT



E.V.

DIG BUNDESGESCHÄFTSSTELLE OSKAR-LAPP-STR. 2 70565 STUTTGART

Vita Vorsitzender der
Deutsch-Indischen Gesellschaft e.V.

BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

OSKAR-LAPP-STR. 2

70565 STUTTGART

TELEFON 0711/29 70 78

TELEFAX 0711/2 99 14 50

MAIL: info@dig-ev.de

www.dig-ev.de

ZWEIGGESELLSCHAFTEN:

AACHEN	HANNOVER
BADEN-BADEN	HEIDELBERG
BERLIN	KARLSRUHE
BOCHUM	KASSEL
BODENSEE	KIEL
BONN/KÖLN	LÜBECK
BRAUNSCHWEIG/ WOLFSBURG	MAINZ
DARMSTADT/ FRANKFURT A.M.	MIESBACH/ OBERBAYERN
DORMAGEN/ NEUSS	MÜNSTER
DRESDEN	NÜRNBERG
DÜREN	REMSCHIED
ESSEN	ROSTOCK
FREIBURG	SCHWÄBISCH HALL
GIESSEN	STUTTART
HAGEN	WINSEN (LUHE)
HALLE	WÜRZBURG
HAMBURG	WUPPERTAL

Korporatives Mitglied
im Ostasiatischen Verein e.V.

23. September 2010

Botschafter a.D.
Hans-Joachim Kiderlen

Geboren: 6. Dezember 1943, Hamburg
verheiratet, drei Kinder



Von 1950 bis 1963 Schulausbildung, von 1958 bis 1961 in Paris,
Abitur an der Gelehrtenschule des Johanneum in Hamburg,
Wehrdienst von 1963 bis 1964,
von 1964 bis 1969 Studium der Rechtswissenschaften in Freiburg i.Br., Kiel und Berlin, gleich-
zeitig Studium der Geschichtswissenschaften ohne Abschluss,
Erstes Juristisches Staatsexamen 1969 in Freiburg i.Br.,
1969 bis 1972 Referendariat am Hanseatischen Oberlandesgericht in Hamburg,
dort 1972 Zweites Juristisches Staatsexamen,
von 1984 bis 1988 parallel zur Berufstätigkeit Studium der evangelischen Theologie in Bonn
und Berkeley/Kalifornien,
1986 Master of Arts an der Pacific School of Religion in Berkeley,
1988 Erste Theologische Prüfung bei der Evangelischen Kirche im Rheinland,
1995 Zweite Theologische Prüfung bei der Evangelischen Kirche im Rheinland.

1972 Eintritt in den Auswärtigen Dienst der Bundesrepublik Deutschland, Attaché-Ausbildung
u.a. an der Ständigen Vertretung bei den Europäischen Gemeinschaften,
1974 bis 1976 Handelsförderungsstelle, dann Leiter der Rechts- und Konsularabteilung an der
Botschaft in Moskau,
1978 bis 1980 ständiger Vertreter an der Botschaft Lomé/Togo,
1980 bis 1984 Völkerrechtsabteilung des Auswärtigen Amtes, befasst mit der Zweiten Seerechts-
konferenz der Vereinten Nationen,
1984 bis 1986 ständiger Vertreter am Generalkonsulat in San Franzisko/Kalifornien

VORSITZENDER: BOTSCHAFTER A. D. HANS-JOACHIM KIDERLEN
1. STELLV. VORSITZENDER: DR. PRABUDDHA BANERJEE
2. STELLV. VORSITZENDER: DR. LYDIA ICKE-SCHWALBE

SCHATZMEISTER: HELMUT NANZ
MITGLIEDER DES VORSTANDES: PROF. DR. MICHAEL MANN,
TOBIAS GROTE-BEVERBORG, PROF. DR. ANAND SRIVASTAV

BANKEN:
BADEN-WÜRTTEMBERG. BANK
KONTO 7871515363 (BLZ 600 501 01)
POSTBANK
KONTO 44 407/708 (BLZ 600 100 70)

1986 bis 1990 stellvertretender Referatsleiter in der Völkerrechtsabteilung des Auswärtigen Amts, befasst mit der Zweiten Seerechtskonferenz der Vereinten Nationen und mit dem Recht hoheitsfreier Räume,

1990 bis 2001 beurlaubt zum Dienst in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

1990 bis 1994 Leiter des Verbindungsbüros der EKD in Brüssel,

1994 bis 2001 Konsistorialpräsident der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen in Magdeburg,

2001 bis 2004 Gesandter an der Botschaft Neu Delhi,

2004 bis 2006 Botschafter in Taschkent /Usbekistan

September 2006 – September 2008 Generalkonsul in Karatschi/Pakistan.

September 2008 Wahl zum Vorsitzenden des Bundesvorstands der Deutsch-Indischen Gesellschaft e.V.